Wilhelm Raabe

Die Leute aus dem Walde

Kapitelübersicht

1. Die hohe Polizei nimmt ein Protokoll auf
2. Der Polizeischreiber Fiebiger setzt seinen Chef in Erstaunen; Julius Schminkert wird gebeten, sich nützlich zu machen
3. Julius Schminken macht sich nützlich; Robert Wolf macht die Bekanntschaft eines Wagenrades und einer jungen Dame
4. Treffliche Beschreibung des Hauses in der Musikantengasse und des Polizeischreibers Fiebiger im Schlafrocke
5. Große Gesellschaft bei dem Bankier Wienand Mr. Warner aus New-Orleans wird dem Freifräulein Juliane von Poppen vorgestellt
6. Expektoration des Autors über die Einsamkeit; Lebensläufe aus vergangenen Tagen werden erzählt
7. Auf dem Observatorium des Sternsehers Heinrich Ulex; Fräulein Juliane von Poppen bat eine Entdeckung gemacht
8. Herr Leon von Poppen wundert sich ganz ungemein
9. Die Sterne Eva Dornbluths; Was sie sagten, wie man ihnen folgte und wozu sie führten
10. Die Sterne Friedrich Wolfs aus Poppenhagen; Ein Stein des Anstoßes wird aus dem Wege geräumt; Westward ho!
11. Das Hinterhaus von Nummer zwölf in der Musikantengasse erfährt eher etwas Merkwürdiges als das Vorderhaus
12. Julius Schminkert für immer! Schlaue Bemerkungen des Autors uber die Damen im Kartenspiel
13. Blick über die Dächer Veränderte Aussichten und Ansichten
14. Von einem grünen Gartenflecke, einer weißen Marmorbildsäule, einem Gartentisch und einer grünen Bank
15. Herr Leon von Pappen zeigt sich als guter Sohn und liebenswürdiger Gesellschafter Harmlose Bemerkungen des jungen Mannes Café de l'Europe
16. Viel Schutt und Trümmer fallen auf Helene Wienands Gärtchen, sowie in den Hof von Nummer zwölf in der Musikantengasse
17. Unter dem Schutt und der Asche – unter den Trümmern!
18. Schreckliches Unglück des Fräuleins Aurora Pogge Der deklamierende Künstler Herr Julius Schminkert begeht eine entsetzliche Indiskretion
19. Glänzende Fäden in dunkelm Gewebe
20. Zeigt an dem Beispiel des Barons Leon von Poppen, wie leicht es ist, ein anderer, ein besserer Mensch zu werden
21. Große Krisis in Nummer zwölf –; höchst tragisches Kapitel Der Polizeischrciber Fiebiger entdeckt etwas, was andere Leute längst wissen
22. Die Lebendigen wandeln in Unruhe; – der Tod guckt in das Buch
23. Es kommt Nachricht von den Wanderern Robert Wolf läßt sich naßregnen »Texas!«
24. Reden der Weisen und Guten Herr Leon von Pappen hält sich aber auch für gar nicht dumm Perspektivische Aussichten auf einen Parfümerie-und Modewarenladen
25. Zwischen Himmel und Erde Stimmen aus der Nähe und aus der Ferne Sonnenuntergang Robert Wolf durchlebt seine letzte Jugendstunde
26. Auf der alten Stelle Zum zweitenmal soll der Schüler die Lektion aufsagen

27. Robert Wolf beweist, daß man auf den alten Fleck zurückkommen kann, ohne von dort die Welt in der alten Weise anzusehen Der Baron Leon von Pappen steigt zu dem Observatorium des Sternsehers Heinrich Ulex empor
28. Der Baron Leon von Poppen steigt wieder herunter vom Observatorium des Sternsehers Heinrich Ulex
29. Zeigt, daß Leute, die aus dem Blick entschwinden, darum doch an der rechten Stelle wieder erscheinen können
30. Robert Wolf steht an einem Grabe und tritt an ein Sterbebett Konrad von Faber zeigt, wo und wie man Gold sucht
31. Es wird ein neuer Hügel unter den drei Fichten aufgeworfen Konrad von Faber hält eine Rede Robert Wolf findet, was er nicht suchte
32. Ein Ritt vom Stillen Ozean zum Missouri Konrad von Faber hält abermals eine Rede
33. Robert beschleunigt seine Heimreise; der Autor begleitet ihn und nimmt Abschied von zwei Personen, welchen er in verschiedener Weise wohlwill
34. Juliane, Freifräulein von Poppen, setzt wieder einmal ihren Willen durch Das Geschlecht derer von Poppen kommt auf den Hund
35. Es gewinnt den Anschein, daß die Sterne auch ihren Willen durchsetzen werden
36. Die Sterne setzen ihren Willen durch, ihrem Willen befiehlt der Erzähler sich und sein Buch